

„Produzent des Jahres“

Der angesehene Titel „Produzent des Jahres“ geht dieses Jahr an Tanja und Josef Deisinger vom Deisinger-Hof in Katsdorf (Bezirk Perg; www.deisinger-hof.at).

„Wir freuen uns riesig über die besondere Auszeichnung. Die wertvolle Pflege der Streuobstwiesen in Mitten des schönen Mühlviertels und die Erhaltung alter Sorten ist uns seit Jahren ein großes Anliegen. Nun tragen unsere Bemühungen, um eine gute Qualität bei Most, Saft und Edelbränden zu erzielen, Früchte. Der Most ist in den letzten Jahren zu einem beliebten und geschätzten Getränk geworden. In unserem Mostheurigen werden die verschiedenen Sorten von unseren Gästen verkostet und zu einer guten Jause genossen. Wir sind stolz auf unsere im Holzfass gereiften Produkte, denn diese haben jetzt nach jahrelanger Reifung das ideale Aroma entfaltet und sind pure Freude für den Gaumen“, freuen sich Tanja und Josef Deisinger über diese Auszeichnung.

Ebner – Perg

„Goldene Honigwabe“

Aus 49 Produkteinreichungen von 21 Betrieben wurde eine goldene Honigwabe und 16 Goldmedaillen verliehen.

■ Josef Mühlbacher – Braunau

„Öl-Kaiser“

Es gab 102 Produkteinreichungen von 54 Betrieben. Davon wurden zwei Öl-Kaiser gekürt und 54 Goldmedaillen vergeben.

■ Christian Pirklbauer – Freistadt

■ Johann Zehethofer – Urfahr-Umgebung

„Pasta-Kaiser“

Aus 25 Produkteinreichungen von sechs Betrieben wurden zwei Pasta-Kaiser ausgezeichnet und acht Goldmedaillen verliehen.

■ Biohof Harrer – Grieskirchen

■ Holzmann Teigwaren GmbH & Co KG – Freistadt

Ein Bundessieg und 21 Goldmedaillen gingen an Qualitätsobstweine aus Oberösterreich. Dieser Erfolg bestätigt eindrucksvoll die hervorragen-

de Qualität und die damit eng verbundene Kellertechnik der oberösterreichischen Qualitätsobstweinproduzenten. Die staatliche Prüfnummer garantiert Most-Liebhabern, Gastronomie und Handel eine stabile und geprüfte Spitzenqualität.

■ Friedrich und Magdalena Lackner – Urfahr-Umgebung

Wieselburg: Größter Treffpunkt für bäuerliche Direktvermarkter

Obwohl die Messe „Ab Hof“ heuer aufgrund derzeit geltender Corona-Maßnahmen abgesagt werden musste und nur online stattfinden konnte, wurden insgesamt knapp 5.500 Produkte für die Produkt-Wettbewerbe eingereicht. Das zeugt von der Beliebtheit der Prämierungen in Wieselburg.

■ Gesamtübersicht: eine Liste mit allen „Goldprämierungen“ der oberösterreichischen Produzenten steht ab sofort auf www.unsermost.at unter „Prämierungen“ sowie auf lk-online unter „Diversifizierung“ / „Prämierungen in der Direktvermarktung“ zur Verfügung.

LK Landwirtschaftskammer
Oberösterreich

Umsetzung der „Zukunft Landwirtschaft 2030“ startet

Das Strategiepapier umfasst 26 Ziele, 141 Maßnahmen und sieben Zukunftsthemen.

In sieben Großveranstaltungen und elf Diskussionsrunden wurde die „Strategie Zukunft Landwirtschaft 2030“ von Bäuerinnen und Bauern, Konsumenten sowie Partnern aus Politik und Medien erarbeitet. Nun geht dieses 90-seitige Strategiepapier mit 26 Zielen, 141 daraus abgeleiteten Maßnahmen und sieben Zukunftsthemen (sogenannte „Leuchttürme“) in die Umsetzung.

Erfolgreiche Landwirtschaft der Zukunft

„In den erfolgreich verlaufenen Strategieprozess Zukunft Landwirtschaft 2030 haben sich mehr als 1.500 Menschen aktiv eingebracht. Sie alle eint der Wunsch nach einer wirtschaftlich, ökologisch und sozial erfolgreichen Landwirtschaft im Jahr 2030. Die ausgearbeitete Strategie ist damit ein klarer Auftrag – jetzt geht es an die Umsetzung. Damit Oberösterreich auch im Jahr 2030 ein starkes Agrarland ist“, betont Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

Konkrete Zielsetzungen sind laut Hiegelsberger etwa Bürokratieabbau, Existenzsicherung, zeitgemäße Be-

Weiterbildungsangebote, Kooperationen und Dialog statt Konkurrenz als auch eine aktivere Öffentlichkeitsarbeit.

Das Projektteam besteht aus Vertretern der Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien, der Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Landes OÖ, der Landwirtschaftskammer OÖ, des landwirtschaftlichen Schulwesens und des Büros von Landesrat Hiegelsberger.

„Die Verantwortung des Projektteams ist es, die sieben im Prozess entworfenen Zukunftsbilder der Landwirtschaft 2030 in konkrete Projekte zu gießen und damit auf den Boden der Realität zu bringen“, erklärt Julia Anna Jungmair, Projektleiterin der Umsetzung „Zukunft Landwirtschaft 2030“.

Im Bereich „Kommunikation“ sind etwa monatliche Betriebsvorstellungen geplant, im Bereich „Agrarpolitik“ eine Webshop-Initiative sowie im Bereich „Fairness Wertschöpfungskette“ ein runder Tisch mit dem Lebensmittelhandel.

Weitere Leuchttürme sind: „Erlebbarer regionale Kulinarik“, „Innovation, Digitalisierung und Klimawandel“, „Lebens- und Arbeitsplatz Bauernhof“ und „Agrarbildung“.

Land OÖ



VL: Direktor HR Mag. Hubert Huber, Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger und Projektleiterin DI Julia Anna Jungmair.

Land OÖ/Stinglmayr